

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagspreis
Nr. 90.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 173.

Donnerstag, 28. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungsboten 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasseienstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Wahrnehmung, daß in Betrieben, welche sich mit der Herstellung bez. dem Vertrieb von Nahrungsmitteln beschäftigen, nicht allenfalls die nötige Sauberkeit herrscht, wiewohl auch, daß die zum öffentlichen Verkauf bestimmten Nahrungsmittel, sowie Gebrauchsgüter oftmals nicht in einer ihrer Bezeichnung entsprechenden Weise in den Handel kommen oder Zutaten enthalten, die vom Standpunkte der Nahrungsmittel- und Gesundheitspolizei als unzulässig sich darstellen bez. deshalb als verfälcht zu beanstanden sind, gibt der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft Veranlassung,

die Inhaber von Betrieben der vorgedachten Art, insbesondere von Fleischereien, Bäckereien, Gast- und Schankwirtschaften, Brauereien, Flaschenbierhandlungen, Mineral- und Brausewasserfabriken, Kolonial- und Materialwarenhandlungen und sonstigen Verkaufsstellen der Nahrungsmittel- und Genussmittelbranche im eigenen und im allgemeinen öffentlichen Interesse hinzuweisen, in ihren Geschäftsbetrieben nicht nur hinsichtlich ihrer Person, sondern auch in Bezug auf die Betriebs-, Verkaufs- und Lagerräume und die zur Benutzung kommenden Betriebsgegenstände, Werkzeuge, Wagen, Waagen, Gemische, Messer, Leinentische etc. sich jederzeit der peinlichsten Sauberkeit zu befleißigen — insbesondere den fraglichen Räumen genügend Luft und Licht zuzuführen, die Verkaufsstellen für Lebensmittel nicht zu anderen Zwecken, wie z. B. zu Wohn-, Kranken- oder Kinderbetten oder als Werkstätten, zu benutzen, die zum Verkauf bestimmten Waren vor Verunreinigungen durch Tiere, so durch Hunde oder Katzen, zu schützen (es wird daher das Aufbewahren des zum Baden bestimmten Fleisches in Säcken auf Handkäse, Sägen, Treppen und Holzrücken seitens der Händler zu vermeiden sein), die Fliegen von den offen liegenden Waren durch Verwendung von Drahtgittern fernzuhalten, die verpackten Fleisch- und Würstwaren in reinem Papier zu verpacken, die Vorratsgefäße für Milch, Käse, Strop, Zuckerwaren usw. mit einem Deckel oder einer Glasplatte zu versehen — und dafür Sorge zu treffen, daß die gleiche Reinlichkeit auch seitens ihres Dienst- und Schiffspersonal beobachtet wird, auch auf die Güte, Beschaffenheit und Zusammensetzung ihrer Waren fortgesetzt zu achten.

Als der nachstehenden Zusammenstellung sub a) ist ersichtlich, welche Mängel der Nahrungsmittelchemiker bei den vorgenommenen Untersuchungen am häufigsten gefunden hat. Die in Frage kommenden Gewerbetreibenden ersuchen hieraus, worauf sie, um tadellos elawanderte Waren zu liefern, ihr Augenmerk hauptsächlich zu richten haben. Kolonial- und Materialwarenhändler werden hiernach die von ihnen selbstbotenen Gemischearten Händler ihren Nachbarn vorstets auf das Vorhandensein von Fremdkörpern bez. Käse, Milben, Spinnen und Würmern zu untersuchen und nötigenfalls von diesen zu säubern haben.

Händler mit diesen oder anderen der Verfälchung ausgelegten oder sters unter falscher Bezeichnung geführten Waren, welche dieselben nicht selbst herstellen, sondern fertig vom Großhändler beziehen, werden zur Vermeidung eigener Verantwortlichkeit gut tun, bei der Bestellung „garantierter reine bez. der Bezeichnung tatsächlich entsprechende Ware“ zu verlangen, und, daß sie solche erhalten, sich auf der Rechnung bescheinigen zu lassen, aber auch die bezogene Ware unter keiner anderen Bezeichnung zu verkaufen, als sie dieselbe erhalten haben.

Gast- und Schankwirtschaften, sowie Flaschenbierhändler haben die benutzten Gläser und Flaschen nur in reinem stehenden bez. in solchem Wasser zu spülen, welches oft durch festes ersetzt wird — vergleiche Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 9. Oktober 1899, 2876 E. (Nr. 238 des Riesaer Amtsblattes) —, Fleisch- und sonstige Schlachthausinhaber haben ihre Schlachthäuser nur zu Schlachttwecken, niemals aber zum Waschen oder zum Aufbewahren von Wirtschaftsgütergegenständen usw. zu benutzen, Händler haben darauf zu achten, daß Waren beim Verkauf nicht unnötig viel betastet werden, insbesondere dies nicht mit unsauberen Händen geschieht, daß fertige Backwaren, namentlich Brot, in reinlicher Weise gelagert und endlich im Bodraum nasse Wäsche und Kleider nicht aufgehängt werden.

Es ist erwünscht, daß das Lebensmittel kaufende Publikum in Fällen, wo begründeter Verdacht auf Fälschung, Fälschung, Verderben oder Schädlichkeit vorliegt, die betreffenden Gegenstände zur kostlosen Untersuchung im öffentlichen Interesse bei der Ortspolizeibehörde einreiche. Die letztere wolle für Abwendung der Gegenstände an den Nahrungsmittelchemiker Sorge tragen.

Die Gewerbetreibenden werden angehalten, die Kontrolle der Nahrungsmittel zu erleichtern und sich in ihrem eigenen Interesse der größten Ordnung in ihren Geschäftspapieren zu befleißigen, sodass sie dem Revisor über Bezugsquelle, Bezugszeit und Bezeichnung der Waren seitens der Lieferanten ohne Verzug zuverlässige Auskunft erteilen können.

Nicht mehr zum Verkauf bestimmte, insbesondere aber verdorbene Lebensmittel und deren Abgänge sind aus den Verkaufsstellen zu entfernen.

Es wird empfohlen, Deklarationen fremder oder minderwertiger Zusätze an der Schaufel der Käse, Vorratsgefäße usw. in nicht demüthigbar Schrift deutlich lesbar anzubringen. Der Nahrungsmittelchemiker ist bereit, den Gewerbetreibenden während der Revisionen über die Anforderungen der Nahrungsmittelpolizei unentgeltlich Auskunft zu erteilen und die einschlägigen Gesetze zur Einsichtnahme vorzulegen.

Bisher ist von Einstellung des Strafverfahrens wegen der vorgekommenen strafbaren Zuwiderhandlungen mehrfach abgesehen worden, es wird dies aber künftig nicht geschehen können und gibt man auch aus diesem Grunde die Befolgung des Vorstehenden anheim.

Der Herr Bürgermeister zu Maderburg, sowie die Herren Gemeindevorstände und

Gewerbetreibende des Bezirks werden angewiesen, sich von Zeit zu Zeit von der Beschaffenheit der Geschäftsbetriebe in Bezug auf Sauberkeit und — soweit es ihnen möglich — Beschaffenheit der Waren, abgesehen von den durch den Nahrungsmittelchemiker vorgenommenen Untersuchungen, zu überzeugen und im Falle der Wahrnehmung von Mängeln, eventuell unter Anzeigung des Nahrungsmittelchemikers, auf Abhilfe derselben bedacht zu sein. Besondere Anzeige anher zu erstaten, andererseits wird aber auch das Publikum ersucht, die vorstehend dargelegten Bestimmungen durch Unterstützung der Behörden und Einwirkung auf die Ladeninhaber zu fördern.

Großenhain, am 20. Juli 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

2049 E.

1. Milch: Vollmilch: Entrahmung, Wässerung, oder beide Fälschungen gleichzeitig. Das Ausschmelzen der Gellen mit Wasser und das Zutügen desselben zur Milch, sowie die Wässerung der Rahmgerichte sind strafbar. Bleisalz harter Milchschmelz und Koffein.
2. Margarine: Vorzuresung, außerdem vielfache Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über das Festhalten, die Aufbewahrung und Verpackung der Margarine.
3. Gabelfleisch: Zusatz von Präservat, was gänzlich unzulässig ist. Auch andere täuschende oder schädliche Zusätze sind strafbar.
4. Wurst: (Rindfleischwurst, Schweinewurst, Blutwurst, Brühwürstchen), Zusatz von Kartoffelmehl, Weizenmehl, Borax, auch andere täuschende oder schädliche Zusätze sind strafbar.
5. Olivenöl: Zusatz von Sesamöl; Rohnöl als Olivenöl verkauft.
6. Gewürze: Macis mit wilder Macis verfälcht, verborben; stark verfälchte Macis als Surrogat verkauft, Pfeffer mit Schalenpulver, Cassia mit Weizenmehl als Cassia, gewöhnlicher Senf als Weissensenf verkauft.
7. Saccharinhaltige Lebensmittel: auch bei Deklaration des Saccharins unzulässig.
8. Himbeerstraw: Fälschung mit Wasser, Zusatz von fremden Farbstoffen und Salicylsäure ohne Deklaration.
9. Zitronensaft: Fälschung mit wässriger Zitronensäurelösung; Zusatz von Salicylsäure ohne Deklaration.
10. Obstwein: Verderben.
11. Feuchtabbrandweine: Zusatz von fremden Farbstoffen und Salicylsäure ohne Deklaration.
12. Rum: ohne Deklaration stark verfälcht.
13. Eingemachte Früchte: Zusatz von fremden Farben, Kapillarsirup und Salicylsäure ohne Deklaration.
14. Pfeffergerichte: Zusatz von Kupferpulver und Kupferung derselben durch deren Herstellung in oxydierter kupfernen Kesseln.
15. Trockene Gemüse und Mehl: Verunreinigung durch Milben, Käse, Spinnen, Würmer, Lagerung auf vielbetretenem schmutzigen Boden in nicht geschlossenen Säcken aus Leinwand und Papier; Hirse, Erbsen und Erbsen ohne Deklaration künstlich gefärbt, Weizenkörner als Weizenkörner verkauft, Sago falsch deklarirt.
16. Gefe: Zusatz von Kartoffelmehl.
17. Buttergerichte: mit Margarine, Schmalz, oder Kunstpfeffer hergestellt.
18. Ölweine: übermäßig geschwefelt.
19. Wein: stark gewässert, übermäßig gespritzt, essigsaftig.
20. Milchkondensate: unerlaubt hoher Wasserhalt.
21. Weizenbrot: Innenrot mit unerlaubt hohem Wasserhalt.
22. Rote Kirschen: mit künstlichem Quecksilbergehalt (Zinnober).

Auktion.

Sonntag, den 30. d. Mts., vorm. 10 Uhr

kommt in der Gaststube des hiesigen Rathhauses 1 Piano gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, 28. Juli 1904.

Der Volkstreuungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Schubert.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonntag, den 30. Juli d. J., von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof das Fleisch desier Rinder zum Preise von 40 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 28. Juli 1904.

Die Direktion des könl. Schlachthofes.

Reißner.

Freibank Vork.

Freitag, von nachmittags 7 Uhr an wird das Fleisch von zwei fetten Schweinen in gelochtem Zustand pro Pfund 25 Pfg. verkauft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. Juli 1904.

Das Befahren der Fußwege mit Rinderwagen u. s. w. innerhalb des Stadtgebietes Riesa ist zufolge wiederholter schriftlicher Bekanntmachung in dem Maße untersagt und

unter Strafe gestellt worden, wenn der antragende Straßenläufer ungepflastert ist. Derselbe Verantwortungen dieser ortspolizeilichen Vorschriften haben dem Vernehmen nach zu einer verhängten Aufsichtsführung Anlaß gegeben.

Wie wir hören, sind dem Grundriss eines Frei- Seitenfonds für das neue Stadtkrankenhaus in

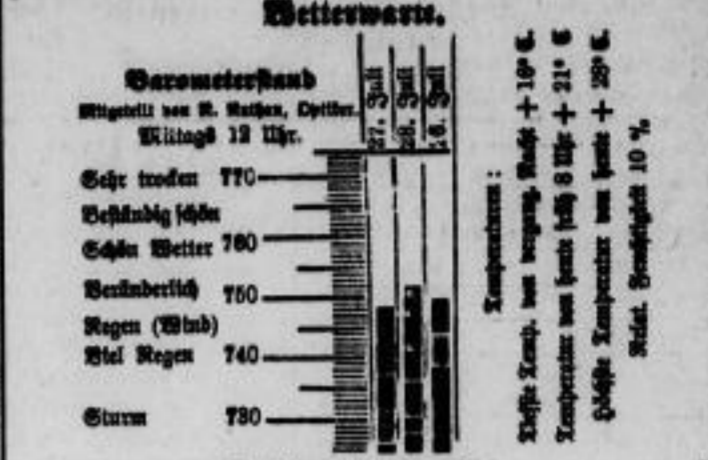
letzter Zeit von privater Seite sowie von Vereinen recht namhafte Beiträge überwiesen und weitere Zuwendungen zu demselben noch in Aussicht gestellt worden. Da der Fonds, wenn er den Zweck erfüllen soll, noch sehr der Stärkung bedarf, ist nur zu wünschen, daß demselben noch viele und reichliche Beiträge zufließen.

... B. Tschon, Pfaffenhofen, Ingothadt oder Dasing, Weib-
heim, Kurman, dauernd spärlich sein, so könnten sehr
bedenkliche Störungen entstehen.
Eine Bäckerei, wie sie nicht sein soll. Wir
lesen in der in Berlin erscheinenden „Deutschen Tages-
zeitung“: Außerordentlich schwere Beschuldigungen wur-
den gegen den Bäckermeister Emanuel Hirschfeld erhoben,
welcher wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelge-
setz, sowie wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung
vor der vierten Ferienkammer des Landgerichts I
stand. Des letzteren Vergehens bekannte er sich ohne wei-
teres schuldig; er hatte sein Personal am Karfreitag
weit über die zulässige Zeit hinaus arbeiten lassen. Alles,
was weiter gegen ihn zur Sprache kam, dürfte zum Glück
für das Publikum selten vorkommen. Bei dem Angeklag-
ten, der in Moabit seit einigen Jahren eine Bäckerei
betreibt, ist der Werkführer Wagner eine Zeitlang in
Stellung gewesen. Dieser ist in Unfrieden von dem An-
geklagten geschieden, er hat dann Anzeige gegen ihn er-
stattet und ihn der haarsträubendsten Dinge bezichtigt.
Der Lehrling habe einmal einen bösen Finger ge-
habt, durch die Entzündung sei der Nagel im Begriff
gewesen, sich abzulösen. Der Lehrling habe dem Meister
den Finger gezeigt und darauf hingewiesen, daß er dar-
mit unmöglich den Teig kneten könne. Der Meister habe
darauf erwidert, er solle nur ruhig weiter kneten, er
brauche ja nicht gerade die schwerste Teigmasse zu ver-
arbeiten. Nun habe der Lehrling ein Pflaster auf den
Finger gelegt und damit geknetet. Dabei sei es vorge-
kommen, daß das Pflaster sich losgelöst, am Teig sitzen
geblieben und mit verbissen worden sei. Es sei auch ein-
mal eine Kundin in den Laden gekommen und habe eine
Schrippe gezeigt, welche im Innern ein Pflaster enthalte.
Der zweite Fall — es standen deren zwei zur An-
klage — wurde von dem Zeugen Wagner in folgender
Weise geschildert: Der Angeklagte habe eines Tages den
neben der Backstube belegenen Kellerraum betreten. Hier
befanden sich mehrere offene Kisten, in denen das so ge-
nannte „Zufuhrmehl“ aufbewahrt wurde. Es ist dies das
Mehl, welches vom Fußboden und von den Tischen zu-
sammengesetzt und zumeist an Tapezierer zur Bereitung
des Meisters verkauft wird. Der Meister habe in einem
dieser Kisten einen ziemlich tiefen Pochen Mehl vorgefunden
und, unwillig hierüber, dem Lehrling befohlen, das
Mehl durchzusieben und es dann mit dem Roggenmehl
zu verbaden. Dies sei auch geschehen. Das Mehl müsse
hart verunreinigt gewesen sein, denn der Kessel sei
ein Tummelplatz für Ratten und Mäuse gewesen. Von
der Pfastergeschichte wollte der Angeklagte gar nichts
wissen; in betreff des Mehls behauptete er, er habe an-
genommen, es sei das Mehl gewesen, welches nachträglich
aus den geleerten Säcken herausgeklopft werde. Die-
ses sei anstandslos zu verwenden. Den Befehlszeugen,
die fest bei ihrer Aussage beharrten, stellte der Ver-
teidiger Rechtsanwalt Dr. Schöps als Entlastungszeugen
frühere Angestellte des Angeklagten gegenüber, welche be-
kanden, daß früher in dem Betriebe alles ordnungs-
mäßig und einwandfrei zugegangen sei. Der Staats-
anwalt hob hervor, daß sich dadurch die erwiesenen Un-
gehörlichkeiten nicht aus der Welt schaffen ließen. Der
Angeklagte habe sich schwer gegen die Allgemeinheit
vergangen. Er beantragte gegen ihn wegen des Ver-
gehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zwei Monate Ge-
fängnis, wegen des Vergehens gegen die Gewerbeordnung
30 Mark Geldstrafe. Der Gerichtshof erkannte nach dem
Antrage des Staatsanwalts.

Neueste Nachrichten und Telegramme

Petersburg, (Brennpromission.) Der Minister des
Innern, Plehwe, ist auf der Fahrt zum Warschauer Bahn-
hof durch eine Sprengbombe getötet worden.
n Duz in Wien. Die Delegation des Bräuer Kohlen-
bergwerks, welche mit der neuen Dienstordnung unzufrieden ist,
kündigte durch Delegation für heute den Generalkonferenz an. Gestern
trah sie 1/3 der Delegation des Kohlenbergwerks nicht ein. Die
Delegation des Bauernbundes in Bielea beschloß nachmittags in
den Ausschuss zu treten. Dagegen beschloß die ausländische
Delegation des Johann- und Gutmännlichkeits wieder ein-
zuführen.
n Prag. In der Nacht vom 27. auf den 28. Juli sind
durch einen Brand 44 Häuser eingeschmort. 18 Familien sind
obdachlos. Der Brand von einem Menschenleben ist zu be-
klagen.
n Brixen. Der Apothekermeister Elmann aus Brixen,
welcher am 17. d. M. einen Ausfall auf den Senat unternahm,
wurde verurteilt. Man glaubt, daß ihm ein Unglück zuge-
stoßen ist.
n Bogen. Der Tonist Richard Wagner aus Belpitz,
der einen Ausfall auf die Sächsischen unternahm, wird ver-
urteilt.
n Paris. Der Bischof von Dijon ist auf einen neuen
Ordnung des Bistums nach Rom abgereist. Die Ablebnung
dieses Ordes ist in den Augen Combes eine ernste Be-
setzung des Concordats darzustellen. Doucet wird in dem
Ministerrat am Freitag, der über die Lage beraten soll, den
Voritz führen.
Zum russisch-japanischen Krieg.
n London, 28. Juli. Das Reutersche Bureau meldet
aus Tokio vom 27. zu dem Kaiser in Taschkent, daß
General Oka am Sonnabend den Vormarsch auf Taschkent
antrat. Die Russen hatten bestmögliche Stellungen auf den Höhen
südlich von Taschkent inne, die sich von dort östlich und
westlich der Bahnlinie erstreckten. Am Sonntag morgen ent-
wickelten die Russen ihre volle Stärke, die General Oka auf 5
Distanzen und 100 Geschütze bezog. Das russische Ar-
meekommando verurteilte den Vormarsch der Japaner. General
Oka entschloß sich daher, die Distanzen abzuwarten und in der
Nacht einen Angriff zu unternehmen. Zwei russische Divisionen
hoben am Morgen nach Taschkent. Um 10 Uhr wurde phy-
sikalisch der ganze rechte Flügel der Japaner auf die Russen ge-
worfen. Die alten russischen Stellungen östlich und westlich
von Taschkent wurden mit Beschleunigung genommen und am
Mittwoch die zweite russische Stellung angegriffen. Gegen
Tagesanbruch hatten die Japaner die Höhen östlich von Schen-
schin genommen und besetzten die Russen auf ihrem
Rückzug nach Taschkent.
n Taschkent, 27. Juli. Hier eingetroffene russische Flücht-
linge melden, daß der russische Torpedobootführer „Leutnant
Durov“ und zwei andere Torpedobootführer am 25. d. M.
von den Japanern durch Torpedos beschossen und gänz-
lich verloren seien.
England — Deutschland — Rußland.
n Washington. Das Staatsdepartement erklärt einen
formalen Protest des Reiches der Postland-Verkehrsge-
sellschaft gegen die Beschlagnahme der amerikanischen Ladung an
Bord des Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Arabia“. Das
Staatsdepartement ist nach vorhergehendem Einblau der
Gesichte und der Präzedenzfälle vorbereitet, schnell und energisch
vorzugehen. Der Vertreter der Gesellschaft erklärte, daß Mehl
an Bord der „Arabia“ war nicht Kontraband, sondern regel-

mäßig Kontraband, die nicht für Japan bestimmt war. Der
Protest ist noch nicht angenommen. Hinsichtlich des „Reicht
Kommander“ wird das Staatsdepartement sich auf dem Stand-
punkt stellen, daß das Japanschiff neutraler Schiffe gleich
unverantwortlich sei.
n Sibirien. Der von Rußland eingeschickte Dampfer
„Raketa“ hat die russische Flagge gefrischt und die englische
gefrischt. Die russische Besatzung wird von der russischen
Kommandantur untergebracht. Sobald die englische Besatzung
eintrifft, wird die „Raketa“ die Reise nach Singapur fort-
setzen.
n Petersburg. Von den 70 Personen, welche sich
an Bord des von einem russischen Torpedoboot in den Grund
gedrückten Dampfers „Kajling“ befanden, sind nur 12 Personen
gerettet worden.



Wetterprognose.
(Orig.-Mittteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Quantz.)
Uebersicht der Wetterlage von heute früh:
Das Minimum über der Nordsee hat sich auf 760 mm
abgesenkt, das nordöstliche beträgt unter 754 mm; hoher Druck
erstreckt sich von Südrussland nach Ostpreußen her. West-
liche und südwestliche Winde bringen meist trüben, kühlere We-
ter, am Sonntag sind vielfach Gewitter mit Niederschlägen aus-
getreten.
Prognose für den 29. Juli. Wetter: Nieber-
schlagsbildung günstig. Temperatur: Roms. Wind-
richtung: West. Barometer Mittel.

Bestellungen

auf das

„Rieser Tageblatt“

ausgegeben von den kgl. preussischen Behörden zu Riesa
mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“
für August—September

wird angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern
an den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in
Riesa, Kasanenstr. 59; in Straßla von Herrn Ernst
Thieme, Schlosser, Hauptstr. 151.

Anzeigen

jeder Art finden im Rieser Tageblatt
in der Stadt sowohl wie auch in den
Landgegenden, in allen Kreisen der Bevölkerung vortheilhafteste
Verbreitung.

Riesa, Kasanenstr. 59. Die Geschäftsstelle.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 28. Juli 1904

Deutsche Fonds.			Russ.			Russ.			Russ.			Russ.		
Titel	Kurs	Notiz	Titel	Kurs	Notiz	Titel	Kurs	Notiz	Titel	Kurs	Notiz	Titel	Kurs	Notiz
Reichsanleihe	3	102 3/4	Sächs. Bod.-Cr.-Anst.	3 1/2	103,25	Eisenbahn-Verkehr-Obbligationen	3 1/2	101	Zimmermann	0	104,50	Reichsanleihe	10	102 3/4
do. untl. 5. 1905	3 1/2	102 3/4	do. Pfdbr.	3	99,50	Kauf.-Zehl. Pold	3 1/2	101	Schubert & Salzer	11	225 1/8	Reichsanleihe	10	261 1/2
Preuss. Konjoh	3 1/2	99,80	do. Pfdbr.	3	99	Österreich. Südbahn	3	101	Welschhaller	20	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. untl. 5. 1905	3 1/2	99,80	do. Pfdbr.	3	99	Prag-Duzer Gold	5	101	Stemmel Glasfabr.	14	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Sächs. Anleihe 55er	3 1/2	94,90	Sächs. Erb.-Pfdbr.	3 1/2	100,2	Obbligat.	3 1/2	101,25	Radberger Glasfabr.	20	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 52/88er	3 1/2	100,70	do. Pfdbr.	3	100,50	Industrieller Ges.	4	101,25	Dittersdorfer Glasfabr.	20	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Sächs. Rente, große	3	88,8	do. Pfdbr.	3	100,50	do. do.	5	101,25	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 2, 1000, 500	3	88,8	do. Pfdbr.	3	100,50	Deutsche Straßenbahn	4	103,25	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 200, 200, 100	3	88,8	do. Pfdbr.	3	100,50	Elektr.-Betriebs-Ges.	5	103	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Rendebriefe	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Letzte	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 1500	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 300	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Sächs. Landbesitz	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 8, 1500	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 300	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 1500	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 30	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Sächs.-Dresd.-E.	3 1/2	98 3/4	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Wiss.-Bitt. 100 Ztr.	3 1/2	102,50	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
do. 25 Ztr.	3 1/2	102,50	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Fond- und Hypothekendarlehen	3 1/2	104,8	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Kauf. d. St. Dresd.	4	103	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50
Dresdner Hyp.-Bank	3 1/2	103	do. Pfdbr.	3	100,50	Kette	4	100	Waldschmidt & Co.	8	118 1/2	Reichsanleihe	10	84,50

Wienz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa
Bahnhofstr. 3
(früher Kreditbank)

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien etc.
Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.
Annahme von Geldern zur Verrechnung, Bezeichnung börsennotirter Wertpapiere.
Safel-Schrank-Einrichtung
vermietbar wöchentlich zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Gewöhnliche Aufklärung aller in das Geschäft einfließenden Geschäfte.

ff. neue saure Gurken

(größtenteils Ware)

Schod 3,50 Mt.

Ernst Schäfer Nachf.

1. Geschäft: Edel Haupt- und Poststraße. 2. Geschäft: Albertplatz.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Besten Freitag bis Sonnabend abend

junges fettes Schweinefleisch

1 Pf. 55 u. 60 Pf., Kalbfleisch 65 Pf., Speck und Schmeer
1 Pf. 60 Pf., ff. handgeschlachte Glat. v. Seidenwurm 70 Pf.
ff. geräucherter Bratenfleisch. Schwarzwald, Wiesbaden. 35

D. 28. d. 27. abgeht.
bis 7

1 Tafelstube geputzt worden
Abholen Restaurant Nr. 60, 2
Stücksumme gel. Abzug. Albertstr. 4. 2

2 Sch. Schlaf. in Bismarckstr. 63, 8.
2 Sch. Schlaf. in Bismarckstr. 102, 2

Wobl. Zimmer mit Schlafzimmer
lof. zu dem Wettinerstr. 30, 2.

Schöne große Wohnung
sofort billig zu vermieten
Schloß Nr. 67, hüb. Braugut.

Wohliges Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Bauwerkstraße 24, part.

Eine Mansardenwohnung
ist per 1. Oktober an ruhige Einzelp.
leute zu vermieten. Preis 120 Mt.
Bauwerkstraße 24.

2 schöne Mansarden-Wohnungen.
Stube, Kammer, Küche und Badz.
per 1. Oktober d. J. zu vermieten.
Näheres Bauwerkstraße 3a

Eine Wohnung
mit allem Zubehör zu vermieten, 1 Okt.
zu beziehen. Glanbich 17 G.

7000 Mark

werden auf ein Haus- und Grund-
stück als 1. Hypothek sofort zu leihen
gesucht. Adresse zu erfahren in der
Expd. d. Bl.

12-15000 Mt.

innerhalb der Brandstätte auf 2. Hypothek
sofort gesucht. Offert. unt. N. N. 40
in die Expd. d. Bl. erbeten

Hypotheken.

Auf 2 hierige neuerbaute Häuser,
in sicheren Händen, werden an 1. Stelle
Hypotheken gesucht und zwar in
Höhe von ca. 25000 M. und 40000
Mark. Offerten unter N. N. 44 in
die Expd. d. Bl. erbeten

Junges, ordentliches Mädchen
wird als Aufwartung gesucht. Zu er-
fragen in der Expd. d. Bl.

Ein eheliches Mädchen
von 15 bis 16 Jahren wird per
1. September gesucht. Zu erfahren
in der Expd. d. Bl.

Ordentliches Dienstmädchen
bei hohem Lohn und guter Behand-
lung gesucht. Zu erfragen in der
Expd. d. Bl.

Zimmerleute

Recht ein Goldschmidt,
Zimmermeister, Wühlberg a. G.

Einen ordentlichen, älteren, nächsten
Mann als

Nachtwächter

sucht
Rittergut Vorna.

Maurer

werden angenommen
N. N. Sch. Nies.

Maurer

werden bei höchstem Lohn und Herr-
schaft sofort angenommen.
Otto Hofmann, Metzgerstr.

Maurer

werden angenommen
Reuben Metzger ober Poststr.,
Gerhard Schneider.

Gartenmöbel

Unter sehr günstigen Bedingungen
verkaufe ich meine Gartengrillmö-
bel. Off. unt. N. N. 40 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Runder Tisch,
Bettstelle und Kinderbettstelle, ge-
braucht, sehr billig zu verkaufen.
Bismarckstraße 63, part.

Ein Hundewagen,
passend für einen Fischer, wird zu
kaufen gesucht.
Herrn Jäger. Näheres.

Gartenmöbel

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe und Beschreibung unter
N. N. 40 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Steinkohlen

zum Dampfbesen empfohlen
N. N. 40 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Vermessungs-Bureau

C. Henn & F. Werpapp

gepr. u. verpfl. Geometer.
Riesa, Hauptstraße 28,
empfiehlt sich zur Ausführung aller
geometrisch. Arbeiten.

Kaiser's

Kindermehl

gibt Kraft und Kochen.
Berühmt und beliebt. Brechdurch-
fall, Diarrhoe, Darmkatarrh.
In Dosen à 45 u. 90 Pf., in
Beutel 1 Pf. 85 Pf. bei N.
G. Hennrich in Riesa, sowie in
den meisten Apotheken

Kartoffeln.

Verkaufe 50 bis 60 Btr. neue
Kartoffeln, Kaiserkrone, im ganzen
oder in kleineren Posten.
Moritz Lamm,
Rüchrich Nr. 49 a.

Täglich

frische, feinste Tafelbutter,

Schlaghahn,

Kaffee- und saure Sahne

an die

Volkmilch

in Flaschen, durch hygienischen Inhalt
gerinnlos, gesundheitslich besonders zu
empfehlen,
feinste Milch, Mager- und Butter-
milch, prima Schweizerkäse, Deli-
kates Rahmkäse, vollreife Limburger,
Gruyer Käse, Käse, süßer
Speisequark u. s. w. empfiehlt zu
Zanepreisen

Molkerei-

Genossenschaft Riesa

e. G. m. b. H.

ff. neues

Sauerkraut

Bund 10 Pf.
Ernst Schäfer Nachf.

1. Geschäft:
Edel Haupt- und Poststraße.

2. Geschäft: Albertplatz.

Wanerei Raderau.

Freitag abend wird Jung-
hier gefüllt.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstraße

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und
Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehen auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung 2 1/2 %
bei monatlicher Kündigung 3 1/2 %
bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %
bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2 %

p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Stadt Riek.

Sonntag, den 31. d. M.

Grosser Billard-

Prämien-Boule.

Dann ladet freundlich ein

Mag. Sahn.

Schloßkeller am elektrischen Werk.

Sonntag, den 31. Juli, nachmittags 4 Uhr

grosses Vogelschiessen.

Hierzu ladet freundlich ein

E. Joppa.

Keine Imitation!

Nur kurze Zeit!

Riesa, auf dem Schützenplatz:

Riesen-Waldfisch-Ausstellung.

Eröffnung Freitag, den 29. Juli.

Täglich geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.

— Sonntags während der Kirchgelt geschlossen. —



Wissenschaftliche Vorträge über: „Der Waldfisch und sein Fang.“

Grösste Ausstellung der Welt.

In natürlicher Größe 22 m 25 cm lang.

Kein Skelett, sondern vollständig geräuchert und präparierter Waldfisch.

In der großen Sonder-Ausstellung stehen Delphine, Hai, Säge- und
andere Fische, Präparate vom Wal, sowie ältere und neuere
Waffen für den Walfang.

Eintrittspreis: 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf.; Kinder:
1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf. (inkl. S.
Sonderausstellung) Nachzahlung findet nicht statt.

Versicherungsstand ca. 45 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Neuerst liberalere Bestimmungen in Bezug auf Altersrücktritt und

Uberschulbarkeit der Lebensversicherungs-Policen.

Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Todesfallsbeitrag.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.

Kuiper den Prämienreferenden noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei

bei dem Vertreter:

Emil Wagner, Hauptstr. 43 in Riesa.

ff. neue Shelland large Seringe

Schod 3,50 Mt.

Ernst Schäfer Nachf.

1. Geschäft: Edel Haupt- und Poststraße. 2. Geschäft: Albertplatz

Stach Ibrezen verk. Btr. Bismarckstr. 41.

Gasthof Mehltheuer.

Sonntag, den 31. Juli

große öffentliche Ballmusik

bei volkreicher Orchester, wozu freund-
lichst einladet G. Kerschmar.

Hotel Höpfner.

Rosatz Freitag

Schlachtfest,

wozu einladet Robert Höpfner.

Deutscher Herold.

Empfehle bürgerlichen

Mittagstisch

im Abonnement zu 60 und 80 Pf.

Restaurant Parfischlöcher.

Morgen Freitag Schlachtfest, wo-
zu freundlichst einladet G. Vogel.

Restaurant Germania.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Otto Rische.

Für die Teilnahme beim Helm-
gange unser Besten danken wir
allen herzlich.

F. Rittler.

Rosantstraße 61, 1.

Für die vielen Beweise aufrichtiger

Teilnahme beim Helmgange unser
lieben untergezeichneten

Lina

sagen wir allen lieben Verwandten,
Nachbarn, Freunden und Bekannten für
den reichen Blumenbesand, sowie das
ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte
unsern innigsten Dank. Ganz be-
sonders Dank Herrn Dr. Hartmann
für die große Mühe, uns die Bestattung
am Leben zu erhalten, Herrn Pastor
Krause für die tröstlichen Worte am
Grabe, Herrn Lehrer Domsch mit den
Schülern der ersten Klassen zu Langen-
berg, sowie Herrn Lehrer Hüter mit den
Chorschülern zu Glanbich für die erheben-
den Gesänge und das Geleit zur letzten
Ruhestätte, insbesondere Dank der lieben
Schuljugend für den herrlichen Blumen-
besand. Dank auch Frau Anna Rieber
für die gehaltenen Bewähungen. Dies
alles hat unsern Herzen wohlgetan.
Möge Gott allen ein reiches Vergeltet
sein. Die aber, liebe Entschlafene,
ruhen wir ein „Ruhe sanft“ in die
Ewigkeit nach.

Aus der Eltern Liebesarmen

Nahm Dich Gott zu sich hinauf;

Nach ihm wirst Du wohl noch leben,

Denn schloß sich so schnell Dein Lauf.

Langenberg, d. 25. Juli 1904.

Die stehenden Hinterbliebenen

Familie Scheinert.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

Die Vorkommnisse im Roten Meere

Wieder nach dem Gegenstand, schärfster und intensiver... Die Vorkommnisse im Roten Meere... Die Vorkommnisse im Roten Meere...

Die Vorkommnisse im Roten Meere... Die Vorkommnisse im Roten Meere... Die Vorkommnisse im Roten Meere...

Zu der Petersburger Administration, welche die von Groß... Tagesgeschichte... Die Vorkommnisse im Roten Meere...

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeidler empfiehlt sich... zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren...

„Schloß Neuenhof.“ Roman von Irene von Hellmuth. Fortsetzung. Mein Gatte versprach mir goldene Berge. Wer konnte ahnen, daß ich mich mit einem herzlosen Egoisten verbunden?

reiste der Entschluß. Mein Mann, der weder mit den Direktoren noch mit den Kollegen in Frieden leben konnte, hatte vor einigen Tagen wieder Streit mit seinen Vorgesetzten.

von. Ich wußte nicht, wie ich einen Ausweg finden sollte. Woher würde ich nur schnell die Mittel nehmen, um die Eisenbahnfahrt bis hierher zu bestreiten?

